

Bedienungsanleitung für Rauchwarnmelder Thermoptek® ST-620

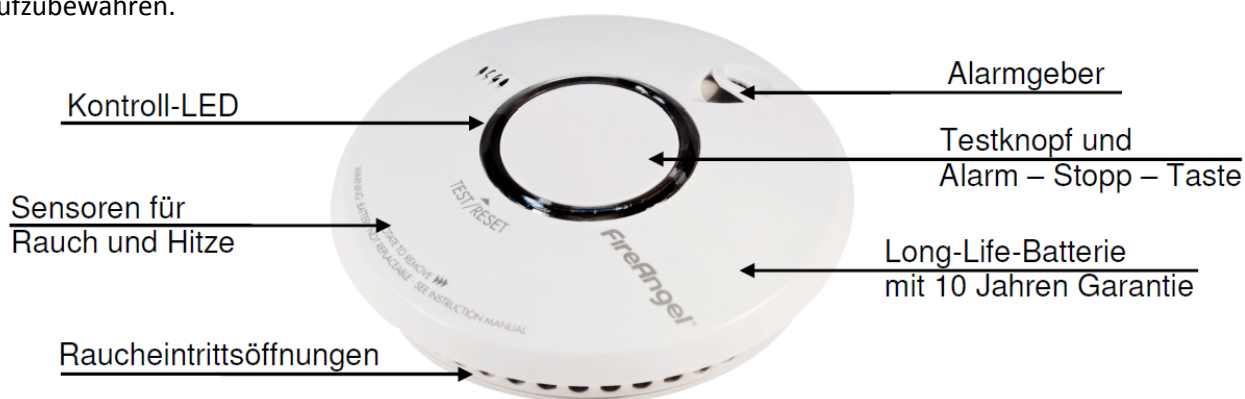
Sehr geehrte Nutzerin, sehr geehrter Nutzer,

als viertes Bundesland führte Hessen 2005 eine Rauchwarnmelderpflicht für alle Neubauten mit Wohnnutzung ein. Des Weiteren wurde dem §13 Abs. 5 angefügt:

„Bestehende Wohnungen sind bis zum 31. Dezember 2014 entsprechend auszustatten.“

Dementsprechend müssen in den von Ihnen zum Schlafen genutzten Räumen sowie in Flur Rauchwarnmelder installiert werden. Diese Maßnahme dient einzig und allein dazu, Ihr Leben und Ihre Gesundheit zu schützen. Die installierten Geräte warnen Sie frühzeitig, wenn Brandrauch entsteht, und verschaffen Ihnen somit lebenswichtige Zeit, sich und alle Personen, die sich in Ihren Räumen befinden, in Sicherheit zu bringen, unter der **Telefonnummer 112** die **Feuerwehr** anzurufen und/oder geeignete Löschmaßnahmen zu ergreifen.

Wie jedes elektronische Gerät, kann auch ein Rauchwarnmelder Fehlfunktionen aufweisen. Um den Schutz durch die installierten Rauchwarnmelder durchgehend zu gewährleisten, bitten wir Sie, die folgenden Punkte durchzulesen, bei Bedarf die dort beschriebenen Anweisungen auszuführen und diese Bedienungsanleitung aufzubewahren.



Jährlicher Funktionstest

Die Geräte sind mit einer 10 Jahre Hochleistungs-Lithium-Batterie ausgestattet. Ein Batteriewechsel ist während der Lebensdauer des Geräts nicht notwendig. Allerdings ist in jährlichen Abständen eine Wartung des Gerätes erforderlich. Hierzu erhalten Sie rechtzeitig eine Benachrichtigung mit einer persönlichen Terminankündigung. Bei diesem Test werden die Batterie, die Rauchkammer, die Elektronik und die Sirene getestet.

Signal bei niedrigen Batteriestand

Sowohl das Gerät als auch die Batterie haben 10 Jahre Garantie. Sollte die Leistung der Batterie wider Erwarten vor dem altersbedingten Austausch des Rauchwarnmelders nachlassen, zeigt das Gerät diesen Zustand mindestens 7 Tage vor dem endgültigen Funktionsverlust durch ein kurzes akustisches Signal im Abstand von 40 Sekunden an. In diesem Fall muss das Gerät umgehend ausgetauscht werden. Nach dem Ablauf von 7 Tagen ist die Funktionsfähigkeit des Melders nicht mehr gewährleistet.

Fehlalarm

Durch Wasserdampf, Kochdunst oder ungefährliche Rauchentwicklung kann es zu einem Fehlalarm kommen. Diese Situationen kommen nur selten vor und können selbst schnell behoben werden. Im Falle eines Fehlalarms reicht ein kurzer Druck auf die Alarm-Stopp-Taste aus, um die Alarmfunktion zu unterbrechen. Bitte überzeugen Sie sich vorher, dass es sich tatsächlich um einen Fehlalarm handelt. Sie haben dann 10 Minuten Zeit, die Ursache des Fehlalarms zu beseitigen (kräftig Lüften, Fremdstoffquelle beseitigen). Nach diesen 10 Minuten schaltet das Gerät wieder in den Standard-Überwachungsmodus.

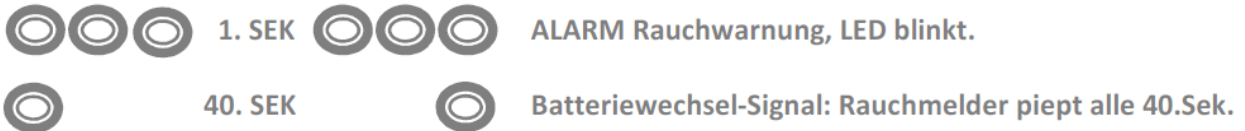
Wichtig: Bei Renovierungsarbeiten muss der Rauchwarnmelder abgedeckt werden. Er darf weder mit Farbe in Berührung kommen, noch in einer stark staubhaltigen Umgebung betrieben werden, da das die Detektionselektronik beschädigen könnte und somit der Garantieanspruch erlischt.

Rauchwarnmelder mit Thermoptek-Sensortechnologie

Bis lang standen drei Brandwarnmelder-Technologien zur Auswahl:

- Optische Rauchwarnmelder: Sie sind effizient bei der Ermittlung von langsam schwelenden Bränden, die stundenlang glimmen können, bevor Flammen entstehen.
- Ionisationsrauchwarnmelder: Sie sind im Allgemeinen effizienter bei der Ermittlung von schnellen, lodernden Feuern, die brennbare Stoffe schnell zerstören und sich rasch ausbreiten.
- Hitzewarnmelder: Sie lösen aus, wenn die Raumtemperatur einen Sollwert überschreitet (normalerweise 56 °C). Diese Melder werden üblicherweise an Orten verwendet, an denen andere Melder nicht geeignet sind.

Alarmtöne



Der gelieferte Rauchwarnmelder verfügt als erstes Modell über die **Thermoptek-Technologie**. Dabei wird eine optische Sensorenkammer auf dem neuesten Stand der Technik mit einer thermischen Erkennung kombiniert. Der Rauchwarnmelder ist deshalb nicht nur effizient bei der Ermittlung von langsam schwelenden Bränden. Durch die permanente Überwachung von Temperaturschwankungen wird die Empfindlichkeit des Rauchwarnmelders ständig erhöht, wodurch die typische Reaktionszeit auf schnelle, lodernde Feuer spürbar verkürzt wird.

Blinkt die Kontroll-LED alle 40 Sekunden, ohne dass ein Alarmsignal zu hören ist, ist der Melder im Standard- Überwachungsmodus und funktionsbereit.

Störungen

Bei einer Störung muss das Gerät umgehend ausgetauscht werden! Störungen werden durch drei Ereignisse angezeigt:

Der Melder piept alle 40 Sekunden (zeigt eine Störung des Gerätes an).

Der Alarm ertönt nicht, nachdem der Testknopf gedrückt wurde.

Die Kontrollleuchte bleibt ständig ein- oder ausgeschaltet (d.h. sie blinkt nicht ungefähr einmal alle 40 Sekunden, wenn das Gerät im Standard-Überwachungsmodus ist).

Einschränkungen bei Rauch- und Hitzemeldern

Melder können nicht ohne Batterie funktionieren.

Rauch- und Hitzewarnmelder können erst dann Alarm auslösen, wenn Rauch oder Hitze die Melder erreicht haben. Die Installation von Rauch- und Hitzewarnmeldern ist nur Teil eines kompletten Haus-Brandschutzkonzeptes. Verhalten Sie sich stets verantwortungsvoll im Umgang mit Feuer und brennbaren Materialien. Kein Melder sollte länger als 10 Jahre verwendet werden.